Hollo! Hollo!

Die alte Firma wieder selbst im Felde!

Schnurman und Neuhard

Bedienen sich dieser Gelegenheit ihren alten Freunden, Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß sie alle Verbindungen mit andern Häuser aufgehoben haben, und daß sie nun wieder unter sich allein in eine Geschäfts-Verbindung getreten sind, und also nun wieder die Stohrgeschäfte an ihrem alten Standplatze, der Odd-Fellow-Halle schräg gegenüber auf alleinige Rechnung fortsetzen werden.

Der alte dicke Heinrich

ist soeben von den großen Märkten zurückgekehrt, und hat doch einen herrlichen Stock Güter mitgebracht. Nun, wer ihn kennt der weiß daß er die rechte Waaren gekauft hat, denn er ist „scharf" und wer ihm schlechte Güter anhängen will, muß früh morgens aufgestanden sein. Ein Versuch zu machen die Güter hier zu benamen, welche er gekauft hat, ist unmöglich, und es muß genug sein zu sagen, daß er

Ein vollständiges Assortement

Trockener-Waaren, Grozeries, Quiens-Waaren,

und kurz alle andere Artikel die in einem r e ch t e n Stohr gehalten werden, eingelegt hat. Und wie billig—man sollte es gar nicht denken—es ist alles ungemein wohlfeil—ja sie können und werden wohlfeiler als je verkaufen, denn sie haben bei ungeheuren Quantitäten eingekauft, und daher verdienen sie d o ch ihr Brod wenn sie schier gar wieder an Kosten verkaufen. Man muß selbst dahin gehen, denn es den Leuten in den Zeitungen begreiflich zu machen, welche Bargains da gemacht werden können, ist unmöglich. Geht also selbst hin-denn kleverere Stohrkeeper findet man nirgends sonstwo—der alte dicke Heinrich ist auch immer bereit Euch gute Späße zu erzählen wenn er nicht zu geschäftig ist, und was der C h ä r l e y, mit der Feder hinterm Ohr, Euch sagt, da könnt ihr Euch drauf verlaßen.—Beinahe hätte man die

Fertige Kleider

vergeßen—ja sie haben ein ungeheuer großes Assortement Fertige Kleider aller Art für Mannsanzüge auf Hand—ja nirgends wird ein Größeres angetroffen, welche sie an sehr billigen Preißen beim Großen und Kleinen abzulaßen willig sind. Land-Stohrhalter besonders können sich wohl bezahlt machen, wenn sie bei ihnen anrufen und von ihnen kaufen. Die Kleider sind gut gemacht, verlaßt Euch drauf, denn der alte Dicke ist ein pünktlicher Mann, er sieht scharf nach, und wer keine gute Arbeit macht, erhält keine weitere Beschäftigung—man kann sich daher wohl auf die G ü t e dieser Kleider verlaßen.

Produkte.—Die gewöhnlich in den Stohrs eingenommen werden, bringe man nur herzhaft zu ihnen, denn immer bezahlen sie die höchsten Marktpreise.

Durch Pünktlichkeit und Billigkeit hoffen sie sich eine Fortdauer der Gunst des Publikums zuzusichern, wofür sie sich jederzeit, und bei allen Gelegenheiten, dankbar erweisen werden.

Heinrich Schnurman,
Charles L. Neuhard.

Allentaun, April 18. nq4m

Bonnets! Bonnets! Bonnets!

Mrs. E. Krause, ist soeben von der City zurückgekehrt, und macht nun ehrerbietigst die Lädies aufmerksam auf ihr schönes und wohlausgewähltes Assortement von

Stroh- und Fäncy Bonnets,

welche von den modigsten Styles sind, und wohlfeiler als je verkauft werden. Ruft bei ihr an, und Ihr werdet eine vortreffliche Auswahl von feinen Englischen Donstable Napolitan und gesplitte Stroh von der feinsten Qualität, so wie alle Arten plain Stroh, und Gimp's Kinder Hüte, Flats und Bonnets finden. Gleichfalls ein sehr schönes Assortement von Bänder, Blumen, Wreaths, Sprigs und Gesicht-Taps, und Ladies Kappen von jeder Verschiedenheit. Alle Arten Casing Bonnets auf Hand, schicklich für Alte und Junge.—Stattet ihr einen Besuch ab und befriedigt Euch selbst.

Bonnets werden gebleicht und an billigen Bedingungen fäshionäble umgeändert.

Sie ist herzlich dankbar für die vielen früheren Gunstbezeugungen und bittet um eine Fortdauer derselben.

Vergeßet den Ort nicht es ist No 15, Ost Hamilton Straße, nächste Thüre zu Mosers Apotheke.

Allentaun, April 18, 1855. nq4m

Universal

Kräuter-Salbe

Dies ist ein rein vegetabilisches Heilmittel und kann in allen Fällen mit der vollkommensten Sicherheit bei Kindern wie bei Erwachsenen angewandt werden.—Es wurde in allen folgenden Fällen e r p r o b t und hat sich b e w ä h r t als eine Kur für

Wehe Brüste, das „böse Ding" (Panaritium), Zahnweh, Tetter, alle Arten Geschwüre und Geschwülste, Wunden mit Rothlauf, u. s. w.

Durch den außerordlichen Erfolg, womit der Gebrauch des obigen Mittels in allen obigen Plagen gekrönt wurde, sind die Eigenthümer veranlaßt worden, es dem Publikum anzubieten, mit der gewissen Zuversicht, daß sich dasselbe nach einem billigen Versuch als das beste Mittel erweisen wird, das man je für angeführte Fälle gebraucht hat. Besonders für w e h e B r ü s t e, das b ö s e D i n g und Z a h n w e h ist es ausgezeichnet und sollte allgemein bekannt werden.

Die Salbe ist ebenfalls mit dem besten Erfolg gebraucht worden in Fällen von

Distemper bei Pferden.

Die Eigenthümer wollen übrigens ihre Salbe nicht mit überflüssigen Lobeserhebungen überhäufen; sie verlangen nur, daß man einen billigen Versuch damit anstelle, woraus ihre Vortrefflichkeit selbst in die Augen fallen wird.

P r e i s.—Die kleinen Schachteln kosten 25, die großen $37\frac{1}{2}$ Cents.—Volle Anweisungen benfiden sich bei jeder Schachtel.

☞ Zu haben, beim Großen und Kleinen, im Buchstohr von

Keck, Guth und Helfrich.
Allentown, Pa.

Guano,

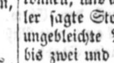
Super Phosphate von Kalk und Land-Gyps von der besten Güte, an den allerniedersten Marktpreisen, zu verkaufen bei

J. B. Dobbins,
2 Süd Wharves, oberhalb der Chesnut Straße
April 11 nq1M. Philadelphia

Geld! Geld! Geld!

Glorreich Neues für den Staat Pennsylvanien daß die Schlacht gefochten und der Sieg gewonnen wurde, und daß alle Wirthshäuser und Liquor-Schops am Sabbath Tag geschlossen sind, und mehr als 20,000 Väter und Mütter, Söhne und Töchter jetzt entschloßen sind ihr Geld zu sparen und immer an Joseph Stopp's wohlfeilen Cäsch Stohr in Allentaun, Ecke der Hamilton und Achten Straßen, No. 41, nahe Hagenbuch's Hotel, gehen werden. S t o p p ist soeben von New-York und Philadelphia zurück gekehrt mit etwas weniger als **$25000** werth von den feinsten und wohlfeilsten Gütern die jemals in Allentaun waaren. Well, Mrs Slick, laß uns doch auch wissen was er hat. Ei, la me, Mrs. Berrey, er hat Seiden von jeder Farbe und Preißen, solche als Chängable, Plaid und Schwarz, feine und gemeine, Delains, B. Delains, Poplins, Lawns und Kattune bei der Karchladung. Yes! Mrs. Stopp hat die feinste Lot Frühjahrs- und Sommer-Waaren, Schawls, wie auch ein großes Assortement von Parisols die ich jemals gesehen habe. La, bleß mein Herz, das ist der werry Platz wo Mrs. Goldlamp sagte die junge Lädies solcher wohlfeile Seide, Schawls, Spencers, Undersleevs, Kollars, Embroideries, Tücher, und viele Haarmitts kriegen können, und alles an Halbpreis. Yes, Mutter Fuller sagte Stopp hätte solche feine gebleichte und ungebleichte Musline, Scheating von Dreiviertel bis zwei und eine halbe Yard weit, Bett-Ticking, frische Bett Federn, Täble Diapers, Flor- und Sttegen-Carpets, Flor- und Steigen-Oeltuch, Tisch-Oeltuch, etc.

Hieher geschaut, ihr Bauern!



No. 1 Extra feine Makrelen und Weißfische, Molasses, Zucker, Kaffee, Reis, Seife, Salz, Käs, trockene Pfirsiche, trockene Aepfel, Rosinen, Chocolate, Leas Patton Kaffee etc. Yes Sir, Henry Cäschdown, ich bin gebunden daß diese Farmers nicht diese wohlfeile Güter alle haben sollen. Ich will auch einige davon haben. Bleß mein Herz, ich muß es die Henrietta Fern wißen laßen, daß Mr. Stopp solche wohlfeile Spiegel, Fenster Shädes, Fensterpapier, Messern und Gabeln, Theelöffel, Quiens- und Glas-Waaren auf Hand hat.—Well nau, Miß Featherabout, ich wünsche euch Lädies nicht zu stören, auch wünsche ich nicht viel zu lärmen wegen wohlfeilen Waaren, aber muß sagen, daß Stopp Tuch, Caßemere, Sattins und jede andere Art Gentlemen's Zeug für Hosen, Westen, Hemdern, Fäncy Stocks, Taschentücher, fäncy und schwarze Cravats, Strümpfe, Kid und kidgemachte Handschuhe, auf Hand hat und wohlfeil für Cäsch verkauft. Yes Sir, Henry Sounders, ich kann dir sagen, daß er auch fertige Kleidungsstücke verkauft, als Röcke, Westen, Hosen und Hemden jeder Art und Qualitäten, sehr wohlfeil für Cäsch. Well Mr. Alleswisser, wie kommt es daß Stopp so viel wohlfeiler verkaufen kann als sonst jemand? Ei Mr. Knownothing ich will dir sagen: Er borgt seine Waaeen nicht aus für die morgen oder nächste Woche Bezahlung und dann die Hälfte davon verliert—er verkauft für Cäsch und nicht auf Credit. Daher sage ich, kommt Einer kommt Alle, und fort gehts nach Joseph Stopp's wohlfeilen Cäsch Stohr, dort kriegen wir alles wir haben wollen, ohne die Augenzähne zu brennen.

N. B. Nachricht wird hiermit gegeben, daß Stopp von heute an alle seine Waaren wohlfeil verkaufen wird, bis weitere Notiz. Ebenfalls daß Stopp Butter, Eier, Schmalz, Lumpen, geräuchertes Fleisch, trockene Aepfel, Grundbeeren, Seife und Schmalz im Austausch für ein Theil seiner wohlfeilen Waaren annehmen wird.

Bonnets! Bonnets!

Ich benachrichtige die Bürger von Allentaun und Nachbarschaft daß wir soeben von New-York und Philadelphia zurück gekehrt sind, mit einem splendiden Assortement von nenen und fäschionablen Frühjahrs-Milliner-Waaren, als Cräpes und Sommer-Seide, Dunstable, Split Stroh und Politans etc., mit einem schönen Assortement von Bändern, Blumen, Kopfdreß, Kappen etc. Da obige Güter gewählt worden sind mit großer Sorgfait, so schmeichle ich mich daß sie in Allentown nicht übertroffen werden können—sie sind zu zahlreich um sie alle hier anzuführen—und werden 30 Prozent wohlfeiler verkauft als sonstwo..

Vergeßt den Ort nicht, No. 41 Hamilton und Achten St.

Mrs. und Mary M. Stopp.

April 18. nq3m

Der

Arzt für Alle Menschen.

Von Dr. J. Bornträger.

Was hier dem Sterblichen angebotenwird, ist der ungestörte Besitz einer möglichst vollkommenen Gesundheit, welche durch den Gebrauch dieser „Heilkräuterpillen" ganz sicher zu erlangen ist bei folgenden Krankheiten, nämlich:

Ruhr, Nervenfieber, Blattern, Gallenfieber, Gelbes Fieber, Schleimfieber, Entzündungen jeder Art, Schlaganfällen, Lustseuche, Magenschmerzen, Husten, Flechten, Erkältungen, Blähungen, Schlaflosigkeit, Milz- und Leberkrankheit, Harnbeschwerden, Scharbock, Drüsen-Krankheiten, Würmer jeder Art, Kopfschmerzen, Keichhusten, Mangel an Eßlust, Erbrechen, Halsbeschwerden, Frieseln, Geschwüre, weißer Fluß, Nesselfieber, Hämorhoiden, Hauausschlag, Herzpochen, Entkrästung, Durchfall, Bauchgrimmen, Brustbeschwerden, Blutbrechen, Wassersucht, Augenkrankheiten, Masern, Hypochondrie, Ohnmacht, Rheumatismus, Samenfluß, Scharlachfieber, Rothlauf und Unregelmäßigkeiten in der monatlichen Reinigung.

Alle Krankheiten entstehen aus Unreinigkeit des Blutes, und die Unreinigkeit des Blutes entsteht aus Mangel an gehöriger Ausleerung. Darum sollte Jeder ernstlich besorgt sein, bei Zeiten durch den Gebrauch dieser Pillen seine Gesundheit zu sichern.

Den Eltern sind diese Heilkräuterpillen nicht genug anzuempfehlen; sie können ihre Kinder vor Würmern nnd Krankheiten jeder Art schützen. Denn Schleim und Unrath, welche sich im Magen befinden, sind das Nest der Würmer und die Quelle der Krankheiten.—Seht ihr daher eure Kinder an, und bemerkt ihr ein trübes Auge oder sonstiges Unwohlsein, so versäumt es ja nicht, ihnen von diesen Pillen zu geben, und sie werden sich wieder ganz wohl befinden.

Es ist auf Thatsachen und Erfahrungen gegründet, daß diese Pillen in allen Fällen ihre heilende Kraft beweisen. Wer die heilende Wunderkraft dieser unvergleichlichen Arznei erfahren hat, wird sie nie in seinem Hause entbehren. Er wird bei deren Gebrauch sich eines langen und gesunden Lebens zu erfreuen haben, und dieses wird wohl der Wunsch eines Jeden sein.

Zu haben bei G. Roth, alleiniger Agent der Dr. Bernträger'schen Pillen, Nr. 75 Avenue St. New-York.

An Haushälter.

Ein schönes Assortement von Messern, Gabeln, Löffeln, Scheeren, Lichterstöcke, Schmalz Lampen, Fluid-Lampen, Laternen, Bratpfannen, Bügeleisen, Waiters, und viele andere Artikel zur Hauseinrichtung, zu haben bei J. B. Moser.

Allentown

Cabinet-Waarenlager

No 36 West Hamilton Straße, gegenüber der Lecha Patriot Office.

S. H. Price

Wünscht die Einwohner von Allentown und das Publikum im Allgemeinen achtungsvoll zu benachrichtigen, daß er fortwährend auf Hand hält ein vorzügliches Assortement von

Cabinetwaaren

jeder Benennung, bestehend aus Bureaus, Side-Boards, Pier, Center, Card, Dining, und Breakfast Tischen; ebenfalls, Whatnot und Sofa Tische, Parlor Tische, Spring-Sitz Schaukelstühle, Sofas, Pianostühle, Bettstellen von jeder Art,

Sammt einem allgemeinen Assortement von K ü ch e n-G e r ä t h, welches alles er an Preisen verkaufen wird, die jeder Conkurrenz in Stadt und Land trotz bieten.

Er verfertigt ebenfalls auf Bestellung jede Art von Furnitur, und jeder von ihm verkaufte Artikel ist warrantirt vollkommene Zufriedenheit zu gewähren, oder kein Verkauf. Daher rufet bei ihm an und sehet für euch selbst, an

No. 36 West Hamilton Straße oder am Schild des gelben Vorhangs.

November 29. nq1J

Singer's Näh-Maschine.

Während den letzten 4 Jahren sind diese Maschinen völlig geprüft worden, in allen Verschiedenheiten von Material das genäht werden kann, und haben allgemeine Zufriedenheit gegeben. Während Tausende von werthlosen Näh-Maschinen auf das Publitum gebracht wurden, hat Singers allein einen guten Ruf für seine Vollkommenheit und Güte, für sich erworben und erhalten. Zu einem Schneider oder einer Näherin bringt diese Maschine jährlich ein Einkommen von $750.

Der Unterzeichnete hat das Recht zum Gebrauch derselben, und dasselbe an andere zu übertragen von J. M. Singer und Comp. käuflich an sich gebracht, und zwar für folgende Ortschaften: Wisconsin, das nördliche Indiana und Pennsylvanien (mit Ausnahme von den Caunties Erie, Allegheny und Philadelphia) und ist nun bereit diese Maschinen wie obengesagt zu verkaufen.

Bestellungen für Maschinen werden pünktlich besorgt. In allen Fällen wo eine Maschine bestellt wird, wird ein guter praktischer Schneider und Operator mit derselben gesandt, um den Käufer den Gebrauch derselben zu lehren, Ein Verkaufs-Bill begleitet eine jede Maschine. Der Preiß der Maschine, sammt dem Aufstellen in der Wohnung des Käufers, mit gedruckten Anweisungen oder persönlichen Instruktionen ist $125. Man addreßire

B. Randall.

Norristaun, März 14, 1855. nq6M

Leder! Leder!

WilliamGrim,

macht seineu Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige, daß er das Currier- oder Lederbereiter-Geschäft noch immer, und zwar ausgedehnter als einmal betreibt, am Ecke der West-Hamilton und Achten Straße, gegenüber Hagenbuch's Gasthaus. Sein eben eingelegter vortrefflicher Stock besteht aus Leder von jeder Beschreibung, welches er an den allerniedrigsten Preisen absetzen wird, als da ist

Hemlock und Eichen Sohlleder von der allerbesten Sorte von verschiedenen Preisen, je nach der Qualität; Kalbfelle und Oberleder, spanische Kidds, u. s. w.,

alles vom besten und ganz billig. Er verkauft sein Leder so wohlfeil als man es in Philadelphia bekommen kann.

Thran von vorzüglicher Qualität immer auf Hand und an Philadelphiaer Preisen zu verkaufen.

Häute von jeder Art werden an den höchsten Preisen im Austausch für Waare oder für Baargeld angenommen.

☞ Irgend Jemand, der etwas aus diesem Fache braucht, wird es nie verfehlen wenn er bei ihm anruft, indem er nirgends billiger und mehr zur Zufriedenheit bedient werden wird.

Dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, wird er sichs immer angelegen sein laßen, seine Kunden mit Pünktlichkeit zu bedienen um die Zahl derselben zu vermehren. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen anzurufen.

Allentown, Sept. 27. nq6v

Bürsten u. Schmied-Blasbälge.

Ein Premium von einem Silber-Madaillon wurde bei der Staatsfair von 1854 an Geo. W. Metz und S ö h n e ertheilt für die besten S ch m i e d-B l a s b ä l g e. Sie haben ebenfalls ein großes Assortement von K ü ch e n- und F o u n d r y-Blasbälgen auf Hand, mit drei verschiedene Pätterns der anerkannt besten T e w-E i s e n. Das variirteste Assortement vorzüglicher B ü r s t e n ihrer eigenen Manufaktur kann gleichfalls erhalten werden, beim Großen und Kleinen, zu den niedersten Citypreisen, an

No. 317 Market Straße, 5 Thüren oberhalb der Achten, Philadelphia.

November 22, 1854. nq6M

Mahogony Veneer

mit sehr schöner Maser, zu haben bei J. B. Moser.

Ausstellung.

Gehalten zu Doylestaun, Bucks Co., Pa., im Sommer 1855, und soll vier Tage dauern.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 21., 22., 23., und 24. August, 1855.

Die Committee, welche die Prämium-Liste anzufertigen hat, wird in einigen Wochen ihr Resultat veroffentlichen nach folgender Ordnung:

Erster Tag der Ausstellung—Department für Herren.

Prämien von $20 zu $50 werden verabreicht für besten vollblütigen Stock jeder Art, $10 bis $30 für den besten ordinären Stock und $5 bis zu $50 für vorzüglichste Geräthschaften, Maschienen, Landesprodukte, Fabrikate jeglicher Art.

Zweiter Tag—Department der Damen und der Künstler.

Prämien von $5 bis $10 werden verabreicht für vorzüglichste Nadelarbeit und Fancy-Produkte, von $2 zu $4 für die zweit beste, von $5 bis $8 für vorzüglichstes Gartenprodukt und von $2 zu $5 für häusliche Artikel. Ein Theil des Gebäudes wird zur Ausstellungen von Mahlereien, Statüen u. s. w. bestimmt, für welche gleichfalls annehmbare Prämien verabreicht werden.

Dritter Tag—Department der Väter und Mütter mit der „kommenden Generation im Arme."

Prämien von $50 bis zu 500 werden verabreicht fur das größte, gesündeste und best aussehende Kind im Alter von 1 bis zu 5 Jahren, $100 erhält die Familie der meisten Kinder deren Eltern noch leben; im Falle mehr wie eine Familie die nämliche Anzahl Kinder vorzeigen kann, dann ist das Prämie jener, deren Gesammtjahre beim Zusammenzählen als die wenigsten sich erweisen.

Vierter Tag—Department der Reiterkunst.

Eine geldene Taschenuhr $150 werth, oder deren Werth in Geld, wird der besten Reiterin gegeben, ein Damensattel, Zahm u. s. w., $75 werth der zweit-besten; ein herrliches Reitekleid, werth $30, der drittbesten; $50 für das beste Trottingpferd und $25 für das zweit-beste.

Das Feld,

Worauf die Ausstellung stattfindet, ist ein prachtvolles Grundstück von 30 Ackern, wird dem Zwecke entsprechend eingerichtet, ein $\frac{3}{4}$ Meilen lange Straß soll es umgeben mit erhöhten Sitzen für Damen um das Ganze zu überschauen. Für gehörige Aufnahm aller zugeschickten Artikel wird strenge Sorge getragen und in schickliche Reihefolge eingetheilt. Das Gebäude wird so eingerichtet, daß bei Regenwetter Alles gehörig unter Dach sich befindet. Die Committee ist gesonnen mit jedem Jahre eine derartige Schaustellung abzuhalten, und die ganze Einrichtung wird daher von dauernder und massiver Art gemacht.

Zwei Musikvereine mit Blechinstrumenten Sind engagirt und geben

Promenade-Conzerte

An den ersten drei Abenden; das Conzert des letzen Abends ist frei für Tickethalter. Bei jedem Conzerte werden Feuerwerke abgebraunt.

Reden ausgezeichneter Sprecher

aus der Ferne, werden an jedem Tage, ausgenommen den letzten, über schickliche Gegenstände, abgehalten. Das Nähere wird nach diesem bekannt gemacht.

Die wohlbekannte Fanny Fern und Madame Swisshelm vom Pittsburg "Saturday Visitor," sind eingeladen, bei der Preisvertheilung für die Bäbies als Committee zu dienen, und werden zuverfichlich erwartet. Ineinigen Monaten, wenn alle Verkehrungen die Zeit der Ausstellung mit Gewißheit bestimmlaffen, werden die Tage des Schaufestes veröffentlicht. Als Direktor der Ausstellung ward von der Committee der Unterzeichnete ernaunt, und er giebt anbei öffentliche Versicherung, daß er keine Mühe scheuenwird, diese Ausstellung zur gelungendsten zu machen, die je dem amerikanischen Volke nech dargeboten ward.

Tickets für die ganze Dauer des Schaufestes den Eintritt einer Person bewilligend: $1. Alle Anträge addresirt an den Unterzeichneten, Doylestown, Bucks County, Pa., werden pünktlich berücksichtigt.

William Beek,
Direktor.

Kurire dich selbst!

Der Taschen-Esculapius,

oder: Jedermann sein eigner Arzt.

Die fünfzigste Ausgabe, mit mehr als einhundert Abbildungen, geheime Krankheiten jeder Art und Ferm und Mißbildungen des Zeugungssystem darstellend; mit Hinzufügung einer Abhandlung über die Krankheiten der Frauenzimmer, welches von der größten Wichtigkeit ist für Personen die verheirathet sind oder sich zu verheirathen gedenken. Von

William Young, M. D.

Kein Vater sollte sich schämen seinem Kinde ein Exemplar des Esculapius zu geben. Es kann dadurch von einem frühen Grabe gerettet werden. Kein Jüngling oder Jungfrau sollte in den Ehestand treten, ohne den Taschen Esculapius gelesen zu haben. Niemand der einen gewissen Husten leidet, an Seitenschmerz, unruhigen Nächten, nervösen Gefühlen oder andern dyspeptischen Sensationen, sollte einen Augenblick länger säumen den Esculapius zu lesen. Haben Verheirathete oder Unverheirathete irgend ein geheimes Uebel, leset dieses nützliche Buch, indem es schon Tausende solcher Unglücklichen aus dem Todesrachen gerissen hat.

☞ Wer 25 Cents in einem Briefe sendet, erhält ein Exemplar dieses Buches durch die Post zugesandt, oder 5 Exemplare für einen Thaler.

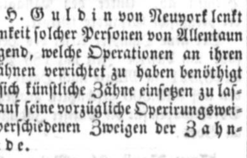
Addreßire postfrei:

Dr. Wm. Young,
No. 152 Spruce St., Philadelphia.

October 25, 1854. nq1J

Chirurgischer und mechanischer

Zahnarzt.



Dr. C. C. H. G u l d i n von Neuyork lenkt die Aufmerksamkeit solcher Personen von Allentaun und der Umgegend, welche Operationen an ihren natürlichen Zähnen verrichtet zu haben benöthigt sind, oder die sich künstliche Zähne einsetzen zu lassen wünschen, auf seine vorzügliche Operirungsweise in all den verschiedenen Zweigen der Z a h n-a r z n e i k u n d e.

Da er bereits eine siebenjährige Erfahrung in einer Profeßion genoßen hat und alle werthvollen Verbesserungen benutzt, so weiß er, daß er allen Patienten die beste Hülfe zu leisten vermag, welche diese Kunst vermögend ist.

R e f e r e n z e n: Ehrw. Thomas DeWitt, D. D., Ehrw. Charles M. Jameson, F. Clarkson, M. D., Wm. Underhill, M. D., Neu-York City.

Seine Office ist gegenwärtig im „American Hotel," aber Patienten werden auf Verlangen auch in ihren Häusern besucht.

November 8. nq1Y

An Schreiner!

Alle Arten Schreiner-Handwerkszeug—besonders gute Bettladzapfen—zu haben bei J. B. M o s e r.

Stroh-Güter.

Der Unterzeichnete hat nun in seinem Stohr einen ausgewählten Stock von

Stroh- und Seidenen Bonnets und Milliner Güter überhaupt,

bestehend aus Ladies Haar Blonds, französischen Läces, Gossamers, Tripelis, Pearls und Satin Diffused, in verschiedenen Styles von Güter; mit einem sehr schönen Assortement von importirten und einheimischen Artificial Blumen, Bänder, Lädies und Mißes colorirten Bonnets, Stroh-Trimmings, Kinder Hüten und Bonnets, und andere in dies Fach gehörende Güter.

Er hat mit der Haupt-Importairs und Manufakturisten, eine Uebereinkunft getroffen, wodurch er in den Stand gesetzt ist alle die neuesten Styles Stroh-Güter zu erhalten, so bald sie verfertigt sind. Er fühlt überzeugt daß er im Stande ist seine Güter so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler zu verkaufen, als irgend ein anderes Etablißement in der City.

William G. Calver.

No. 59 Nord zweite Straße, unter der Arch, östliche Seite, Philadelphia.

März 21, 1855. nq3M

Cärpets und Oehl-Tücher.

Eldridge's

Wohlfeiler Cärpet Stohr.

Personen die wünschen Cärpets, Oehl-Tücher, Mättings u. s. w. ganz wohlfeil im Groß- und Klein-Verkauf zu kaufen, finden eine sehr große Auswahl an diesem Stohr, und da der Unterschriebene unter einer mäßigen Rente wohnt und nur leichte Stohr-Unkosten hat, so ist er in den Stand gesetzt, an den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen. Er möchte die Aufmerksamkeit gerichtet sehen auf seinen

Sehr schönen Imperial 3 Ply Cärpet
Superfeinen Ingrain 2 „ Do
Feinen u. Med. Ingrain 2 „ Do

Venetians von allen Sorten, und Oehltuch von 2 bis 24 Fuß breit, um für Stuben und Halls zu schneiden, 2c., mit einer großen Verschiedenheit wohlfeilen Ingrain Cärpets von 25 bis 50 Cents—und Gang- und Steigen-Cärpets von 10 bis 50 Cents per Yard; gleichfalls Mattings von allen Breiten, Heerd-Rugs, Tischcovers, Boden Tuch, Lumpen-Cärpets u. s. w.

H. H. Eldridge,

No. 41 Strawberry Straße, eine Thüre oberhalb der Chesnut, nahe der 2ten Straße—Philadelphia.

März 21, 1855. nq3M

Platform-Waagen

Von jeder Verschiedenheit, schicklich für, Riegelbahnen, Canäle, 2c., zum Wiegen Heu, Kohlen, Erz und Kaufmannsgüter im Allgemeinen. Käufer können versichert sein, daß sie mit einem vorzüglichen und verlaßbaren Artikel versehen werden konnen, ohne Gefahr zu laufen. Jede Waage wird garantirt genau zu sein, und wer dieselben (nach Versuch) nicht befriedigend findet, kann sie ohne Kosten zurückbringen.

Factory am alten Stande, etablirt seit 30 Jahren, Ecke der N e u n t e n und M e l l o n Straßen, nahe Coats, Philadelphia.

Abbott und Co.,
Nachfolger von Ellicott und Abbott.

Februar, 14. nq6M

Neuer Stohr

Neben der Odd-Fellow Halle—No 16—West Hamilton Straße—der Stadt Allentaun.

Unterzeichneter wünscht seine Freunde und ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen daß er einen glänzenden neuen

Trockenen Waaren Stohr,

an obigem Ort eröffnet hat; allwo er nun bereit ist, seine Kunden alle zu empfangen, und denselben nach Wunsch zu dienen. Sein Stock ist ein ganz neuer, und begreift alles in sich was in einem wohleingerichteten Trockenen-Waaren-Stohr gesucht wird. Man erachtet es daher als überflüßig die Artikel hier anzuführen. Sein Stock ist ein ganz neuer, ist an den rechten Preißen eingekauft, und er wird denselben auch wieder ganz billig ablaßen.

Er ist dankbar für bereits genoßene Kundschaft, und wird sich bestreben immerhin das Publikum zu befriedigen. Rufet an und urtheilet für Euch selbst.

Enos Weiß.

Allentaun, April 18, 1855. nq4m

Fertige Kleider.

Eine unübertreffliche schöne gute und große Auswahl fertige Kleider für Männer und Knaben an dem alten Standplatz, No 16. West Hamilton Straße—wohlfeiler als je—zu verkaufen bei E n o s W e i ß.

April 18, 1855. nq4m

Bonnets! Bonnets!

Eine herrliche Auswahl Bonnets, schicklich für diese Jahrszeit, als alle Arten Stroh-, Seidene,-Crape,- und Lawn-Bonnets, alle nach den neuesten Moden, sind an No 16 West Hamilton Straße zum Verkauf auf Hand. Daselbst wird auch Bleichen und Umänderungen verrichtet und zwar an billigen Preißen. Dieses Departement ist unter der Aufsicht der Mrs. Matilda Brown. Man rufe an bei E n o s W e i ß.

April 18, 1855. nq4m

An Milliners.

Alle Arten Milliner Waaren, als Bonnet-Främes, Bonnet-Seide, Crape von allen Farben, Bänder von allen Benennungen, Blumen, und kurz alles was in dieses Fach gehört, sind ungewöhnlich billig zu kaufen, an No 16 West Hamilton Straße bei

Enos Weiß

April 18, 1855. nq4m

Wandpapier.

Burton und Laning,

Verfertiger und Importeurs,

No. 124 Arch Straße, 2te Thür ober der Sechsten, Philadelphia.

Wholesale und Retail.

Jeder Artikel in ihrem Geschäftsfache an den allerniedersten Markt C ä s ch p r e i s e n. Sie erbitten die Gunst von Händlern und Andern.

Februar 21. nq3M

Dr. H. Fischel,

(ehe mals mehrere Jahre praktischer Zahnarzt in dieser Stadt,)

ist wiederum hier wohnhaft, und hat seine Office im westlichen Ende der Oddfellows' Halle, wo er bereit ist, denen aufzuwarten, welche seine Dienste als chirurgischer und mechanischer Zahnarzt bedürfen.

Allentown, Dec. 13, 1854. nq3M

Blänks!

Blänks, Deeds, Mortgäges, u. s. w., schön und sauber auf gutes Papier gedruckt—so wie auch vortreffliches Pergament—zu verkaufen an den rechten Preisen bei

Keck, Guth und Helfrich.

Robert Schuhmacher & Comp.

Groß-Verkauf Druggists,

Importeurs von

Französischen Zink-Farben,

colorirtem, emailirtem und plattirtem Glaß und Manufakturisten von

Farben in Oel und Kitt.

Amerikanisches Fensterglaß,

Alle Qualitäten und Größen an den Preißen der Manufakturisten.

Südwestliches Ecke der 2ten und Green Straßen, Philadelphia.

☞ Händler und Verbraucher werden an den allerniedrigsten Bedingungen bedient.

☞ Die Preiße werden auf Verlangen durch die Post an Käufer gesandt.

März 28, 1855. nq3M

Philadelphia Waagen Manufaktur.

A. B. Davis und Co.

Manufakturisten von Waagen,

Schicklich für Wiegschleußen, Riegelbahn Tracks, Kohlen, Heu, Eisenerz Vieh, u. s. w.—Gleichfalls, alle die verschiedenen Beneunungen von Dormant und Portable Platform Waagen und Patent Gewichte.

An das Publikum.

Auf alle Waagen die von uns gemacht werden, kann man sich verlaßen daß sie richtig sind; indem es nicht erlaubt wird daß eine Waage unsere Manufaktur verläßt, bevor dieselbe genau durch einen der Gesellschafter, welche praktische Waagenmacher sind, und welche sich immerhin bemühen ihre Waagen so gut wie andere und wenn möglich vorzüglicher zu machen, geprüft ist.

Wir möchten auch zugleich die Aufmerksamkeit von

Zimmerleuten und Holzarbeiter

im Allgemeinen, auf unsere vorzügliche und wohlfeile M o r t i c i n g M a s ch i n e n gerichtet sehen, die warrantirt sind von dem besten Material und der besten Arbeit zu sein.

Nord-Westliches Ecke der 15ten und Willow Straßen Philadelphia.

März 28, 1855. nq—1J

Blenden und Shädes!

☞ Auszuverkaufen an reduzirten Preißen. ☜

B. J. Williams,

No. 12 Nord 6te Straße,

Einige Thüren oberhalb dem Markt, Philadelphia.

Originator von allen neuen Styls!

Kauft die besten Materialien wohlfeil für Baargeld, welches ihn in den Stand setzt vorzügliche

Fensterblenden und Shädes

so wohlfeil zu verkaufen, als andere solche verkaufen die weit weniger werth sind.

Goldbegränzte und angestrichene Shädes von sehr schönem Entwurf.

Buff Holländische Shädes, Trimmings, Fixtures, beim Groß- und Kleinverkauf.

Stohr-Shädes angestrichen und Buchstaben darauf gemacht auf Bestellung.

Ausbesserung im Allgemeinen wird verrichtet. Käufer wollen belieben anzurufen.

☞ Wir studiren um zu befriedigen.

April 4. 1855. nq2M

Carpeting

Ausverkauf unter Kosten.

Der Unterschriebeue, entschlosen sein Carpet-Geschäft aufzugeben, offerirt seinen ganzen Stock, bestehend aus allen Styls von

Englischem Velvet, Von dem berühmten John Crosley und Söhnen in England gemacht.
„ Tapestry,
„ Brussels,
„ Ingrain und 3 Ply,
„ Venetians.

Sammt einem immensen Stock von Ingrain 3 Ply und venetirnischen Carpets einheimischer Manufaktur, Deltücher, Stiegenruthen, Druggets, Schaafhäuten und Cocoa Matten, etc. etc. unter Kosten, für Baar. Jetzt ist die Zeit für Bärgen.

Robert B. Walker,
190 Chesnut Straße, unter der 8ten,

März 14,—nq3M. Südseite, Philadelphia.

Pennsylvania

Draht-Werke,

No. 21 Arch Straße, ober der Front, Philadelphia.

Unterschriebene haben auf Hand und verfertigen fortwährend Siebe, Rüttler, Screens, gewobene Drähte, von allen Maßen und Weiten. Gleichfalls alle Arten vou plain und fancy Drathwerken; meßingnen und eisernen Drathsieben von allen Sorten; meßingnes und kupfernes Drathtuch für Papiermacher etc. Cylinders und Dandy Rolls auf die beste Weise gefüttert.

Schwer gekeperte Dräthe für Funkenfänger, Siebe für Meßing und Eisen Founders, Screendrath, Fensterdrath, Safes, Fallen, Tischdecken, Kohlen und Sandsiebe etc.

Bayliß, Darby und Linn.

März 14. 1855. nq3M

Verbesserter

Phosphate von Kalk.

2500 Bärrels von der vorzüglichsten Manufaktur.

Ebenfalls:

Guano von jeder Benennung.

Gemahlner Gyps, Cement etc.

☞ Produkte jeder Art werden auf Commission angenommen und verkauft.

R. B. Sellers und Co.

Forwarding und Commissions-Händler, No. 65 Nord-Wherfte, zwischen Race und Vine Straßen, Philadelphia.

Februar 21. nq3M

Einzige Agentschaft für

Boardman und Gray's

berühmte Dolce Compana Attachment

Piano-Fortes.

386 Chesnut Straße,
gegenüber der Ver. St. Münze,
Philadelphia.

Zweig—17 Markt Straße,
Wilmington Del.

John Marsch.

April 24. nq3M

Austen Brown,

Verfertiger und Groß-Verkäufer in

Boden-, Carriage und Tisch-Oel-Tücher.

Waarenhaus No. 110 Nord 3te Straße, Süd-Ost Ecke der Race, auf dem 2ten Stock, Philadelphia.

Käufer sind versichert daß ich den größten Stock in Philadelphia habe, und daß ich an den allerniedrigsten Preißen verkaufe.

März 21, 1855. nq3M

Schuhmacher, sehet hier!

Ein guter Vorrath von Stiefelhölzern, Schubleisten, Krimphölzern, Morocco Leder, und alle zum Schuhmacher-Geschäft nothwendige Artikel zu haben bei J. B. Moser.